# MONITORING-BERICHT

## Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus in Hessen

## - Januar/Februar 2023 -

**Meldungen #01/23 - #88/23**

beratungsNetzwerk hessen
Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus

# Vorbemerkungen

Die Monitoring-Berichte „Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus in Hessen" dokumentieren unterschiedliche rechtsextremistische, rassistische, antisemitische und damit einhergehende antidemokratische und menschenfeindliche Vorkommnisse, Aktivitäten und Auffälligkeiten in Hessen in einem bestimmten Zeitraum. Sie erscheinen in der Regel zweimonatlich, also sechs Mal im Jahr. Grundlage der Monitoring-Recherchen sind öffentliche, offizielle und selbst recherchierte Quellen – wie Polizeimeldungen, Presse- und Medienberichte, Internetpräsenzen und Beiträge in sozialen Netzwerken oder Meldungen an die Redaktion.

Die Monitoring-Berichte werden vom Frankfurter Medienbüro „achtsegel.org" im Auftrag des Demokratiezentrums Hessen im „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus" recherchiert und erstellt.

Die jeweils verwendeten Quellen sind unter bzw. neben den einzelnen Texten angegeben. Die vorliegende Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

## Bitte um Mithilfe

Um ein möglichst umfassendes Bild zu erhalten, bitten wir um Ihre Unterstützung und würden uns über entsprechende Beiträge für künftige Monitoring-Berichte sehr freuen. Bitte melden Sie uns Vorkommnisse und Aktivitäten im Bereich Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, Rassismus, Antisemitismus etc. an unten stehende E-Mail-Adresse – auch vermeintliche „Kleinigkeiten" wie diesbezügliche Schmierereien und Sticker im öffentlichen Raum oder Flyer und Flugblätter in Briefkästen! Fügen sie, falls möglich, dem Hinweis Ort, Datum und nachvollziehbare Quellen bei.

Helfen Sie mit, das Lagebild von Aktivitäten, Vorkommnissen und Auffälligkeiten aus dem rechten und rechtsextremen Milieu in Hessen zu erhellen.

Ihre Hinweise – wie auch Rückfragen – schicken Sie bitte per E-Mail an:
**monitoring@beratungsnetzwerk-hessen.de**

Bei Fragen, Anregungen, Kritik oder Ergänzungen zu Fällen, die in diesem Bericht aufgeführt sind, geben Sie bitte die jeweilige Fall-Chiffre (= Hashtag über dem Datum) an.

*Demokratiezentrum Hessen im „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus (https://beratungsnetzwerk-hessen.de/)*

*Achtsegel.org – Büro für demokratische Kommunikation und politische Bildung im Netz (http://www.achtsegel.org/)*

# Inhalt:


- **Themenschwerpunkte Januar/Februar 2023** 4
  - „Reichsbürgerladen" in Frankfurt-Riederwald 4
  - Prozess gegen Mitglieder der „Marburger Burschenschaft Germania" 7
- **Chronik rechter Vorfälle, Aktivitäten und Auffälligkeiten in Hessen** 9
  - Proteste gegen Maßnahmen in der Corona-Pandemie 39
- **Chronik staatlicher Ermittlungen und Gerichtsprozesse** 44

# „Reichsbürgerladen" in Frankfurt-Riederwald

Am 23. Dezember wurde bekannt, dass Anhänger*innen der Reichsbürger-Gruppierung „Königreich Deutschland" planten, ein Ladenlokal in einer Immobilie in der Straße „Am Erlenbruch" im Frankfurter Stadtteil Riederwald zu eröffnen (#521/22). Die Gruppe hatte das Lokal als Untermieter angemietet. Dazu nutzte sie einen Verein unter dem unverdächtigen Namen „Lebensglück e. V.". Die städtische Immobiliengesellschaft ABG hatte den Untermietvertrag für das Lokal bereits im Dezember 2022 fristlos widerrufen. Trotzdem eröffnete das Lokal an Silvester 2022 (#01/23). Auf einem Telegramkanal wurden feste Öffnungszeiten für das Lokal veröffentlicht. Zudem wurde in einem Video angekündigt, die Reichsbürger hätten vor, noch 6 Monate in dem Lokal zu bleiben (#02/23). Wie die „FAZ" berichtete, reichte die städtische Wohnungsbaugesellschaft ABG am 26. Januar beim Frankfurter Landgericht eine Räumungsklage gegen den Untermieter*innen des Lokals ein, nachdem diese die fristlose Kündigung des Untermietvertrags ignoriert hatten (#04/23).

Das „Königreich Deutschland" (KRD) ist eine Reichsbürger-Gruppierung, die von Peter Fitzek 2012 auf einem ehemaligen Klinikgelände im sachsen-anhaltinischen Wittenberg gegründet wurde. Er selbst deklarierte sich dabei zum „König". Die Gruppierung bezeichnet sich in einem Namenszusatz als „Gemeinwohlstaat". Anhänger*innen dieses Fantasiestaats verstehen sich selbst als außerhalb die Rechtsordnung der Bundesrepublik stehend. Das „Königreich" bietet gegen Zahlung auch Seminare an, in denen erklärt wird, wie ein angeblicher „Systemausstieg" aus der Bundesrepublik funktioniert, und betrieb mit der „Gemeinwohlkasse" eine eigene Art Bank. Die „Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht" (BaFin) untersagte der Gruppe 2021 den Betrieb der „Gemeinwohlkasse". Fitzek fiel auch durch antisemitische Äußerungen auf. In den vergangenen Jahren versuchte die Gruppe, auch in Hessen an Grundstücke und Immobilien zu gelangen. So warnte das hes-

**#01/23**

**01.01.2023**

**Reichsbürgerladen doch an Silvester eröffnet**

**#Frankfurt am Main**

**Quelle:**
*https://www.t-online.de/region/frankfurt-am-main/id_100106490/reichsbuerger-vereinsheim-in-frankfurt-doch-an-silvester-eroeffnet.html*

**Schlagworte:**
#Reichsbürger #Immobilie #KRD

**#02/23**

**06.01.2023**

**Reichsbürger-Lokal macht trotz Kündigung weiter**

**#Frankfurt am Main**

**Quelle:**
*https://www.fr.de/frankfurt/reichsbuerger-vereinslokal-frankfurt-farbattacke-auf-92014347.html*

**Schlagworte:**
#Reichsbürger #Immobilie #KRD

**#03/23**

**17.01.2023**

**ABG droht Reichsbürgern mit Klage**

**#Frankfurt am Main**

**Quelle:**
*https://www.faz.net/-gzh-b2uxj*

**Schlagworte:**
#Reichsbürger #Immobilie #KRD

sische Landesamt für Verfassungsschutz im Juli 2021 davor, dass das „Königreich Deutschland" mittels eines Tarnvereins mit dem Namen „Gemeinnützige Verein FairTeilen e. V." versuchte, Grundstücke in Hessen zu erwerben (#332/21). Im April 2022 gab es einen Versuch, einen Reichsbürgerladen in Hasselroth zu eröffnen, der dem Konzept des Ladens in Riederwald ähnelte (Hintergründe im Monitoring-Bericht März/April 2022: Fokus „Reichsbürger planten Ladeneröffnung in Hasselroth").

Der Laden in Frankfurt-Riederwald wurde als Untermiete bei einem ehemaligen chinesischen Restaurant angemietet. Den Betreibern des chinesischen Restaurants wurde den KRD-Anhängern, die unter dem Tarnverein „Lebensglück e. V." auftraten, gesagt, dass man ein vegetarisches Restaurant betreiben wolle (#05/23). Ansprechpartner für den Verein „Lebensglück e. V." ist Jens B., der auch in den Gründungsversuch des Reichsbürgerladens in Hasselroth involviert war.

Der Laden selbst wird von David Ekwe-Ebobisse betrieben, der häufig unter dem Pseudonym Mr. Raw auftritt. Ekwe-Ebobisse ist Anhänger des KRD. In einem Interview mit der „Hessenschau" bestritt Ebobisse, dass das KRD eine Reichsbürger-Gruppe sei (#08/23). Allerdings bezeichnete er im Interview auch die typische Reichsbürger-Ansicht, dass die Bundesrepublik Deutschland ein „Verwaltungskonstrukt der Alliierten" sei. Im Interview äußerte er auch Verschwörungserzählungen und rechtfertigte eine Holocaustverharmlosung, die er zu einem früheren Zeitpunkt veröffentlicht hatte. Ekwe-Ebobisse war ebenfalls bereits an der versuchten Ladeneröffnung in Hasselroth beteiligt. Wie „T-Online" am 6. Februar berichtete, ermittelt die Frankfurter Staatsanwaltschaft gegen ihn wegen Steuerhinterziehung (#06/23). Auf den Webseiten der von Ekwe-Ebobisse betriebenen Unternehmen steht in den Impressen, dass es sich um eine „Unternehmung im KRD" handele. In einer Anzeige gegen Ekwe-Ebobisse wird daher vermutet, dass dieser keine Steuern zahle, da das KRD den deutschen Staat und seine Gesetze ablehne. Auch die „Verbraucherzentrale Hessen" reichte Klage gegen ihn vor dem Landgericht Frankfurt ein, wegen unzulässiger Rechtswahl und unzulässiger Ge-

**#04/23**

**26.01.2023**

**Räumungsklage gegen das „Königreich Deutschland"**

**#Frankfurt am Main**

**Quelle:**
https://www.faz.net/-gzh-b3cwt

**Schlagworte:**
#Reichsbürger #Immobilie #KRD

**#05/23**

**26.01.2023**

**Reichsbürgerladen: Betreiber von Restaurant sehen sich getäuscht**

**#Frankfurt am Main**

**Quellen:**
https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-reichsbuerger-betreiberfamilie-von-restaurant-sieht-sich-getaeuscht-92046975.html

https://www.fr.de/rhein-main/reichsbuerger-gefahr-auch-in-hessen-92046972.html

https://www.fr.de/frankfurt/reichsbuerger-experten-warnen-vor-einer-strategie-92046977.html

**Schlagworte:**
#Reichsbürger #Immobilie #KRD

**#06/23**

**06.02.2023**

**Staatsanwaltschaft ermittelt gegen David E.**

**#Frankfurt am Main**

**Quelle:**
https://www.t-online.de/region/frankfurt-am-main/id_100123244/frankfurt-am-main-ermittlungen-gegen-reichsbuerger-youtuber.html

**Schlagworte:**
#Reichsbürger #Ermittlungen #KRD

sundheitsversprechen (#07/23). Ekwe-Ebobisse soll unter dem Pseudonym „Dr. Raw" im Internet Nahrungsergänzungsmittel verkauft haben. Käufer würden sich laut Impressum der Webseite beim Kauf verpflichten, „für die Dauer der Geschäftsbeziehung (...) eine temporäre Zugehörigkeit zum Königreich Deutschland (KRD) einzugehen". Ekwe-Ebobisse würde damit Verbraucherschutzregeln in Deutschland unterlaufen, in dem er behaupte, dass für den Kauf der Produkte kein deutsches Recht gelten solle, was ein klarer „Verstoß gegen elementare Verbraucherrechte" sei.

**#07/23**

**14.02.2023**

## Verbraucherzentrale klagt gegen Reichsbürger

**#Frankfurt am Main**

**Quelle:**
https://www.faz.net/-gzh-b4bxs

**Schlagworte:**
#Prozess #Reichsbürger #KRD

**#08/23**

**17.02.2023**

## Hessenschau-Interview mit Reichsbürger

**#Frankfurt am Main**

**Quelle:**
https://www.youtube.com/watch?v=d6zU072S_4o

**Schlagworte:**
#Reichsbürger #Immobilie #KRD

# Prozess gegen Mitglieder der „Marburger Burschenschaft Germania"

Am 7. Februar begann ein Prozess vor dem Amtsgericht Marburg gegen drei Burschenschafter wegen eines Überfalls auf die Verbindung „Frankonia Marburg" am 14. Juni 2020 (#10/23). Nicolas K. und Heinrich M. von der „Marburger Burschenschaft Germania" sowie Hans F. von der „Alten Breslauer Burschenschaft der Raczeks in Bonn" wurden gemeinschaftliche Körperverletzung, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch vorgeworfen. Laut Aussage von „Frankonia"-Mitgliedern sollen diese zuerst zufällig vor ihrem Haus auf zwei „Germania"-Mitglieder gestoßen sein. Diese sollen sie beschimpft („Zecke", „Schwuchtel", „Judensau") und bedroht („So was wie dich hätte man früher an die Wand gestellt") haben. Nicolas K. habe zehn weitere Burschenschafter herbei telefoniert und die Gruppe habe die „Frankonia"-Mitglieder körperlich angegriffen.

Später sollen die Angeklagten zusammen mit ihren unbekannt gebliebenen Mittätern in das Haus der „Frankonia" eingedrungen sein und das Erdgeschoss verwüstet haben. Bilder einer Überwachungskamera zeigten, dass etwa ein Dutzend Personen in das Haus eingedrungen waren und es verwüsteten. Einer der Täter soll dabei eine Wehrmachtsuniform getragen haben. Hans F. soll einen Mann, der die Polizei rufen wollte, mit einem Teleskopschlagstock bedroht haben. Der Prozess endete mit einem Freispruch für zwei der drei Angeklagten (#11/23). Nicolas K. von der „Germania Marburg" wurde wegen gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung zu einer achtmonatigen Bewährungsstrafe verurteilt. Der Überfall auf das Haus der „Frankonia" blieb dagegen ungeahndet, da die Angreifer vor Gericht nicht zweifelsfrei identifiziert werden konnten. Sowohl die Staatsanwaltschaft als auch der einzige verurteilte Angeklagte legten Rechtsmittel gegen das Urteil ein, sodass der Prozess in Revision gehen wird[1].

Die „Marburger Burschenschaft Germania" ist seit Jahren als gut vernetzte rechtsextre-

**#09/23**

**06.01.2023**

**Recherche zu „Marburger Burschenschaft Germania"**

**#Marburg (Marburg-Biedenkopf)**

**Quelle:**
https://www.lebensbund.org/

**Schlagworte:**
#Hintergrund #Burschenschaft #GermaniaMarburg

**#10/23**

**07.02.2023**

**Prozessauftakt gegen „Germania Marburg"-Mitglieder**

**#Marburg (Marburg-Biedenkopf)**

**Quelle:**
https://www.fr.de/rhein-main/korporierte-gegen-korporierte-92074463.html

**Schlagworte:**
#Prozess #Burschenschaft #GermaniaMarburg #IdentitäreBewegung #Übergriff #Sachbeschädigung #Antisemitismus #Homosexuellenfeindlichkeit #Bedrohung

me Burschenschaft bekannt, mit zahlreichen Verbindungen in das neurechte Spektrum. Anfang Januar wurde eine umfangreiche Recherche über die Burschenschaft veröffentlicht (#09/23). Einige ihrer Mitglieder, darunter auch Nicolas K. und Heinrich M., gelten als Kader der „Identitären Bewegung". Unter ihren „Alten Herren" befinden sich Mitarbeiter der AfD, wie Robert Offermann, der Pressesprecher der Hamburger AfD ist. Auch Benjamin N. und Marcel G. (#516/19) waren zeitweise für die AfD-Landtagsfraktion in Baden-Württemberg tätig. Im Haus der „Germania Marburg" fanden in der Vergangenheit immer wieder Veranstaltungen der Neuen Rechten statt. 2018 und 2019 fanden Konferenzen des neurechten „Jungeuropa-Verlags" unter dem Titel „Junges Europa" in den Räumen der Burschenschaft statt (#444/19). Dessen Verleger Philip Stein ist auch ein „Alter Herr" der „Germania Marburg". Organisiert ist die „Germania Marburg" unter dem Dach des sehr weit rechts stehenden Korporationsverbandes „Deutsche Burschenschaft", zu dem in Hessen auch die „Kasseler Burschenschaft Germania", die „Burschenschaft Normannia-Leipzig zu Marburg", die „Marburger Burschenschaft Rheinfranken" und die „Gießener Burschenschaft Dresdensia-Rugia" gehören. Auch die „Alte Breslauer Burschenschaft der Raczeks zu Bonn", aus dem der dritte Angeklagte stammte, gehört zu dem Verband.

1) Tornau, Joachim (2023): „Gewaltorgie rechter Burschenschaftler: Urteil wird angefochten" in: Frankfurter Rundschau vom 10. März 2023. (https://www.fr.de/rhein-main/urteil-gegen-rechte-burschenschafter-wird-angefochten-92135606.html)

**#11/23**

**28.02.2023**

**Urteile im Burschenschaftsprozess**

**#Marburg (Marburg-Biedenkopf)**

**Quelle:**
*https://www.fr.de/rhein-main/nach-angriff-rechter-burschenschafter-keine-strafe-fuer-verwuestungsorgie-92115683.html*

**Schlagworte:**
#Prozess #Burschenschaft #GermaniaMarburg #Übergriff #Sachbeschädigung

**#12/23**

**01.01.2023**

## Scheibe von Geflüchtetenunterkunft eingeworfen

**#Bad Vilbel (Wetteraukreis)**

Laut Polizeimeldung wurde am 1. Januar von Unbekannten die Fensterscheibe einer Unterkunft für Geflüchtete in der Parkstraße in Bad Vilbel mit einer Flasche eingeworfen. Durch umherwirbelnde Splitter wurde ein schlafender Bewohner leicht verletzt. Die Hintergründe der Tat waren unklar und Gegenstand weiterer Ermittlungen.

**Quelle:**
*https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43647/5407270*

**Schlagworte:**
#Rassismus #Sachbeschädigung #Körperverletzung

**#13/23**

**03.01.2023**

## Schulamt erkennt neuen Namen von Transschülerin nicht an

**#Fulda (Landkreis Fulda)**

Wie „Osthessen News" am 3. Januar berichtete, weigerte sich das staatliche Schulamt im Landkreis Fulda, den neuen Namen einer Transschülerin zu verwenden. Das Ansprechen von Personen mit ihrem abgelegten alten Namen ist in Deutschland rechtswidrig. Das deutsche Transsexuellengesetz enthält ein Offenbarungsverbot, was bedeutet, dass der frühere Name weder offenbart noch ausgeforscht werden darf.

**Quelle:**
*https://osthessen-news.de/n11731363/nach-outing-schulamt-erkennt-neue-namen-von-trans-schuelern-nicht-an.html*

**Schlagworte:**
#Schule #Transfeindlichkeit

#14/23

04.01.2023

## Frankfurter Abgeordneter veröffentlicht rassistisches Video

**#Frankfurt am Main**

Laut Bericht der „Hessenschau" vom 7. Januar stellte der Frankfurter SPD-Stadtverordnete Thomas Bäppler-Wolf ein Video auf YouTube ein, das, bezugnehmend auf Ausschreitungen an Silvester, rassistische Äußerungen enthielt. Im Video behauptete Bäppler-Wolf, es gebe einen ursächlichen Zusammenhang zwischen Gewalt und Migrationshintergrund, und verglich die Randalierer mit Affen. Später löschte er das Video. Politiker der Satire-Partei „Die Partei" hatten es jedoch zuvor gesichert und am 4. Januar auf Twitter wieder zugänglich gemacht. Bäppler-Wolf entschuldigte sich später für die Aussagen in dem Video.

**Quellen:**

*https://www.hessenschau.de/politik/frankfurter-stadtverordneter-wuetet-gegen-silvester-randalierer-dorthin-zurueckschicken-wo-sie-herkamen--v1,spd-politiker-silvester-randalierer-100.html*

*https://twitter.com/DiePARTEIffm/status/1610711370584199168*

*https://www.fr.de/frankfurt/baeppler-wolf-entschuldigt-sich-fuer-silvester-video-frankfurt-92029165.html*

**Schlagworte:**

#Rassismus #SPD

#15/23

06.01.2023

## Hakenkreuz-Schmiererei an Hausfassade

**#Viernheim (Kreis Bergstraße)**

Laut Polizeimeldung beschmierten Unbekannte am 6. Januar die Fassade sowie das Hoftor und eine Tür eines Mehrfamilienhauses in der Schillerstraße in Viernheim mittels schwarzer Sprühfarbe mit mehreren Hakenkreuzen und weiteren Nazi-Symbolen.

**Quelle:**

*https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/5410577*

**Schlagworte:**

#Graffiti #Hakenkreuz

**#17/23**
**11.01.2023**

## Zeitschrift der „Freien Sachsen" ausgelegt

**#Homberg (Vogelsbergkreis)**

Laut eines Hinweises, der per Mail an die Redaktion ging, lag am 11. Januar an einem „Lotto"-Stand in einem Rewe-Supermarkt in Homberg (Ohm) eine Zeitschrift der rechtsextremen Kleinpartei „Freie Sachsen" aus. Die „Freien Sachsen" sind eine rechtsextreme Kleinpartei aus Sachsen, die 2021 im Zuge der Corona-Proteste entstand.

**Quelle:**
*Info kam per Mail*

**Schlagworte:**
#Flugblätter #Corona

**#18/23**
**12.01.2023**

## Waffen und Drogenfunde bei Anhängern rechter Gruppe

**#Ranstadt (Wetteraukreis) / #Nidda (Wetteraukreis) / #Gedern (Wetteraukreis)**

Laut einer Meldung in der „Süddeutschen Zeitung" gab es am 12. Januar Hausdurchsuchungen in Ranstadt, Nidda und Gedern bei Anhängern einer (nicht näher genannten) rechten Gruppe. Es seien unter anderem mehrere verbotene Waffen, Munition, Betäubungsmittel, einige Datenträger sowie Mobiltelefone sichergestellt worden. Zwei der Verdächtigen im Alter von 33 und 49 Jahren stammen aus dem Wetteraukreis. Ermittelt wird zudem gegen einen 35-Jährigen aus Thüringen.

**Quelle:**
https://www.sueddeutsche.de/politik/extremismus-nidda-fund-waffen-und-drogen-bei-anhaengern-rechter-gruppe-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-230116-99-241962

https://www.fnp.de/lokales/wetteraukreis/verdaechtige-ohne-waffenschein-92035865.html

**Schlagworte:**
#Hausdurchsuchung #Waffen #Drogen #Ermittlungen

**#19/23**

**12.01.2023**

## Kritik an AfD-Fraktionsmitarbeiter

**#Wiesbaden**

Wie die „Frankfurter Rundschau" am 12. Januar berichtete, kritisieren die Grünen im hessischen Landtag die AfD-Fraktion dafür, dass sie mit Klaus-Peter Kaschke einen Mann beschäftige, der in der Vergangenheit mit rassistischen Facebook-Kommentaren aufgefallen sei. Kaschke arbeitet seit Anfang 2022 als Pressereferent für die AfD-Fraktion. 2016 kündigte die AfD-Rathausfraktion in Wiesbaden Kaschke, nachdem islamfeindliche und rassistische Facebook-Postings von ihm bekannt geworden waren. Kaschke soll auch nach seiner Anstellung bei der Landtagsfraktion weiter in sozialen Netzwerken beleidigende Inhalte veröffentlicht haben.

**Quelle:**
*Frankfurter Rundschau vom 12.01.2023, Seite 46*

**Schlagworte:**
#AfD #Rassismus #AntimuslimischerRassismus #HassimNetz

**#20/23**

**14.01.2023**

## Treffen der „Engelsburg Akademie"

**(Vogelsbergkreis)**

Laut dem Mobilen Beratungsteam (MBT) Osthessen wurde in einer privaten Telegram-Gruppe zu einem Treffen einer Lokalgruppe der „Akademie Engelsburg" im Vogelsbergkreis am 14. Januar eingeladen. Die „Akademie Engelsburg" ist eine von dem YouTuber Martin Laker 2021 ins Leben gerufene rechts-esoterische Gruppierung, die Anastasia-Ideologie mit Q-Anon-Verschwörungsglaube vermischt.

**Quelle:**
*MBT Osthessen*

**Schlagworte:**
#Veranstaltung #Anastasia #QAnon #Verschwörungsideologie

**#21/23**

**14.01.2023**

## NPD führt Neujahrsempfang durch

**(Wetteraukreis)**

Laut eigener Darstellung auf Facebook führte die NPD am 14. Januar im

Wetteraukreis einen Neujahrsempfang durch. Auf dem Beitrag beigefügten Fotos waren die Funktionäre Jagsch und Lachmann sowie der rechte Liedermacher Benjamin Gruhn aus Chemnitz zu erkennen.

**Quelle:**
https://www.facebook.com/NPDWetterau/posts/pfbid03yyeJPxqCUuJoe5EuKpJecfJLL6YrEn24edn2TExtm1ssKLTxhWofQnbBxkg9FLvl

**Schlagworte:**
#NPD #Veranstaltung

**#22/23**

**14.01.2023**

## Hakenkreuze ans Licht- und Luftbad gesprüht

**#Frankfurt am Main**

Laut einer Polizeimeldung sprühten Unbekannte Hakenkreuz im Volgersbrunnenweg im Bereich des Licht- und Luftbades im Frankfurter Stadtteil Riederwald auf weiß verputzte Wände, ein Schild sowie einen Briefkasten. Die Hakenkreuze wurden am 14. Januar entdeckt. Laut eines Hinweises, der per Mail an die Redaktion ging, wurde auch der rechte Zahlencode „1488" gesprüht (1488 ist ein von Neonazis häufig genutzter Zahlencode, der für die rassistische Grußformel „14 words" sowie „Heil Hitler" steht).

**Quellen:**
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/5416667

*Info kam per Mail*

**Schlagworte:**
#Graffiti #Hakenkreuz #Zahlencode

**#23/23**

**16.01.2023**

## Angriff auf Obdachlosen

**#Darmstadt**

Laut einer Polizeimeldung wurde am 16. Januar ein obdachloser Mann von einer Gruppe von vier jungen Männern in der Arheilger Straße in Darmstadt angegriffen. Der Mann erlitt dabei leichte Verletzungen im Gesicht, zudem beschädigten die Täter seine persönlichen Gegenstände.

**Quelle:**
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/5418113

**Schlagworte:**
#Übergriff #Obdachlosenfeindlichkeit

**#24/23**

**16.01.2023 - 17.01.2023**

# Verschwörungsideologe hält Vorträge in Bensheim

**#Bensheim (Kreis Bergstraße)**

Laut Bericht der „Hessenschau" sollen am 16. und 17. Januar insgesamt vier Vorträge des Verschwörungsideologen Daniele Ganser im Bürgerhaus Bensheim stattfinden. Organisiert wurden die Vorträge durch den Verein „Lebenskunst Bensheim" des evangelische Schulpfarrers Justus K. Der Schweizer Historiker Ganser ist ein bekannter Verschwörungsideologe, der Verschwörungserzählungen zu den Anschlägen vom 11. September oder zur Corona-Pandemie verbreitet. Ein Berater der Regionalstelle Süd des „Beratungsnetzwerks Hessen - gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus" hatte bereits Anfang Dezember 2022 die Sparkasse Bensheim als einen der geplanten Sponsoren der Veranstaltung sowie auch Bensheims Bürgermeisterin Christine Klein in einer Mail auf fragwürdige Ansichten Gansers und von ihm vertretene und verbreitete Verschwörungserzählungen hingewiesen und gebeten, die geplante Unterstützung für die Vortragsveranstaltungen ggf. zu überprüfen.

**Quellen:**

*https://www.hessenschau.de/gesellschaft/vortraege-ueber-ukraine-krieg-umstrittener-historiker-tritt-im-buergerhaus-bensheim-auf-v1,ganser-bensheim-100.html*

*https://www.echo-online.de/lokales/kreis-bergstrasse/bensheim-bergstrasse/verschwoerungsideologie-aerger-um-ganser-vortrag-in-bensheim-2216309*

*https://www.endstation-rechts.de/news/verschwoerungsbooster-daniele-ganser-will-grosse-hallen-fuellen*

*interne Infos aus dem Beratungsnetzwerk Hessen*

**Schlagworte:**
#Verschwörungsideologie #Veranstaltung

#25/23

17.01.2023

## Rassistische Aussagen beim Neujahrsempfang der Stadt Frankfurt

**#Frankfurt am Main**

Beim Neujahrsempfang der Stadt Frankfurt wurden laut „Frankfurter Rundschau" von dem bekannten PR-Berater Moritz Hunzinger rassistische Aussagen getätigt. Wie sie am 17. Januar berichtete, waren die Aussagen gegen offenbar als migrantisch wahrgenommene Menschen gerichtet. Ein Gewerkschaftsmitglied habe Hunzinger gebeten, die Aussagen zu unterlassen, dieser habe sie jedoch wiederholt.

**Quelle:**
https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-kanaken-sprueche-vor-dem-neujahrsempfang-der-stadt-92031263.html

**Schlagworte:**
#Rassismus

#26/23

17.01.2023

## Grünen-Mitglied wird Nähe zu „Grauen Wölfen" vorgeworfen

**#Frankfurt am Main**

Laut eines Berichts der „Hessenschau" wurde dem Grünen-Mitglied Feyyaz Çetiner auf einem antifaschistischen Blog aus Frankfurt eine Nähe zu der türkischen faschistischen Bewegung „Graue Wölfe" vorgeworfen. Çetiner wurde kürzlich zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Freund:innen des Jüdischen Lebens" des Grünen-Kreisverbands Frankfurt gewählt. Er war im Jahr 2011 mit seiner Liste „Multikulturelles Hilfsbereites Publikum" (MHP) bei den Wahlen zur Kommunalen Ausländerinnen- und Ausländervertretung (KAV) angetreten. MHP ist auch die Abkürzung für die türkische Partei „Milliyetçi Hareket Partisi", die als politischer Arm der „Grauen Wölfe" gilt. Weitere Kandidaten auf der Liste sollen Funktionäre des „Türkischen Kulturzentrums e. V." gewesen sein. Dieses sei ein Tarnverein der „Grauen Wölfe". Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" vom 17. Januar wies der Frankfurter Kreisverband der Grünen in einer Stellungnahme den Vorwurf zurück: „Es gibt immer öfter Menschen, die ihre Jugendsünden entschieden hinter sich lassen und versuchen, mit ihrem Hintergrundwissen den Kampf gegen Rassismus, Faschismus und Antisemitismus zu unterstützen. So haben wir auch Feyyaz Çetiner kennengelernt." Einem Bericht auf „hessenschau.de" vom 21. Januar zufolge soll Çetiner allerdings in sozialen Medien auch später Kontakt zu Anhängern

der „Grauen Wölfe" gehabt haben. Zudem sitze er im Präsidium der KAV. Dort sitze auch eine Person, die zusammen mit ihm 2011 auf der MHP-Liste angetreten war und bis 2021 ein Profilbild nutzte, auf dem dieser den sogenannten Wolfsgruß zeigt - ein Handzeichen der „Grauen Wölfe". Auf seinem Facebook-Profil, auf dem Çetiner sein Engagement bei den Grünen darstellt, hat er sich laut „hessenschau.de" inzwischen auf Türkisch von den „Grauen Wölfen" distanziert. Bislang habe er dies auf Deutsch in Pressemitteilungen der Grünen getan.

**Quellen:**

*https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-gruenen-wehren-sich-gegen-vorwuerfe-92033378.html*

*https://www.hessenschau.de/politik/mitglied-der-frankfurter-gruenen-mit-kontakten-zu-grauen-woelfen-v1,gruene-graue-woelfe-100.html*

**Schlagworte:**

#GraueWölfe #Grüne

**#27/23**

**19.01.2023**

## Rechte Aufkleber vor Schule geklebt

**#Niederwalgern (Marburg-Biedenkopf)**

Laut einer Mitteilung, die per Mail an die Redaktion ging, wurden am 19. Januar an einer Bushaltestelle vor der Gesamtschule Niederwalgern rechte Aufkleber gefunden. Die Aufkleber stammten augenscheinlich aus dem Bestand des rechtsextremen Modelabels „Ansgar Aryan" und vom rechten Medienprojekt „FSN.tv", beides Marken des bayerischen Neonazis Patrick Schröder.

**Quelle:**

*Info kam per Mail*

**Schlagworte:**

#Aufkleber #Schule

**#28/23**

**20.01.2023**

## „Skrewdriver"-Platte in öffentlichem Bücherschrank gefunden

**#Offenbach am Main**

Wie Anwohner*innen an unsere Redaktion gemeldet haben, wurden in dem Bücherkasten am Offenbacher Hafen/ Hafengarten in den letzten Monaten immer wieder neonazistische Publikationen gefunden. Am 20.

Januar wurde eine neuwertige LP-Schallplatte namens „After the Fire" (Urs. 1988/ Nachdruck 2019: begrenzte Auflage von 499 Stück, Rock-O-Rama) der international bekannten britischen neonazistischen Band „Skrewdriver" gefunden. Die Bandmitglieder und der 1993 verstorbene Leadsänger Ian Stuart Donaldson waren Gründungsmitglieder des rechtsextremen Netzwerks „Blood and Honour".

**Quelle:**
*per Mail*

**Schlagworte:**
#Rechtsrock #BloodAndHonour

**#29/23**

**23.01.2023**

## Kundgebung der Bürgerinitiative „Altenstadt wehrt sich"

**#Altenstadt (Wetteraukreis)**

Laut Bericht der „Frankfurter Neuen Presse" trat am 23. Januar die Bürgerinitiative „Altenstadt wehrt sich" mit einer Kundgebung am Altenstädter Rathaus erstmals öffentlich auf. Unter den Teilnehmer*innen befanden sich auch der in Altenstadt wohnende hessische NPD-Vorsitzende Stefan Jagsch und der NPD-Funktionär Daniel Lachmann. Die Initiative richtet sich gegen den Plan, eine Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete am Festplatz im Altenstädter Stadtteil Lindheim zu schaffen. Die Bürgerinitiative soll am 12. Januar unter dem Namen „Altenstadt wehrt sich" gegründet worden sein und richte sich „gegen eine Asylmassenunterkunft" auf dem Festplatz in Lindheim. Sprecherinnen seien eine Frau G. und eine Frau B. aus Lindheim. Die Bürgerinitiative fordert laut der „Frankfurter Neuen Presse" den Gemeindevorstand auf, „jegliche Schaffung von Massenunterkünften in der Gemeinde Altenstadt zu unterbinden".

**Quelle:**
*https://www.fnp.de/lokales/wetteraukreis/buergerinitiative-altenstadt-wehrt-sich-mit-rechtem-gefolge-92044986.html*

**Schlagworte:**
#Versammlung #NPD #Rassismus

**#30/23**

**23.01.2023**

## Hakenkreuz an Synagogen-Wand geschmiert

**#Michelstadt (Odenwaldkreis)**

Laut einem Hinweis, der die Redaktion per Mail erreichte, wurde am 23. Januar ein aufgesprühtes Hakenkreuz an der Stadtmauer in der Mauerstraße in Michelstadt entdeckt. Diese Wand der Stadtmauer bildet gleichzeitig die Rückseite der Synagoge.

**Quellen:**
*Hinweis kam per Mail*

*https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4969/5428432*

**Schlagworte:**
#Hakenkreuz #Antisemitismus #Graffiti #Polizei

**#31/23**

**25.01.2023**

## Homosexuellenfeindliche Graffiti gesprüht

**#Lohfelden (Landkreis Kassel)**

Laut Polizeimeldung haben Unbekannte am 25. Januar in der Poststraße in Lohfelden am 25. Januar verschiedene Schriftzüge mit beleidigendem homosexuellenfeindlichem Inhalt auf einen Gehweg vor einer Kneipe gesprüht. Zudem besprühten die Täter die Glasfront eines dortigen Imbisses.

**Quelle:**
*https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44143/5426230*

**Schlagworte:**
#Graffiti #Beleidigung #Homosexuellenfeindlichkeit

**#32/23**

**27.01.2023**

## Großes Vermögen bei Reichsbürger-Razzia sichergestellt

**#Frankfurt am Main / #bundesweit**

Wie „Der Spiegel" am 27. Januar berichtete, wurden bei der Razzia gegen die Reichsbürger-Gruppierung „Patriotische Union" am 7. Dezember 420.000 Euro sowie 50 Kilogramm Gold und andere Edelmetalle sichergestellt (Hintergründe im Monitoring-Bericht November/Dezember 2022 Schwerpunkt „Großrazzia gegen Reichsbürger-Gruppierung Patriotische Union"). Die Polizei entdeckte zudem 120 Verschwiegenheitserklärungen von potenziellen Mitstreiter*innen. Die Zahl der Beschuldigten in dem Verfahren hat sich laut Bundesanwaltschaft auf 55 erhöht.

**Quelle:**
https://www.spiegel.de/politik/deutschland/reichsbuerger-razzia-fahnder-stellen-420-000-euro-und-kiloweise-gold-sicher-a-91580078-4964-441f-b318-013fae4148e2

**Schlagworte:**
#Reichsbürger #Ermittlungen #Rechtsterrorismus

**#33/23**

**27.01.2023 - 28.01.2023**

## Hakenkreuz auf Gartenhütte gesprüht

**#Langensenbold (Main-Kinzig-Kreis)**

Laut eine Polizeimeldung wurde zwischen dem 27. und 28. Januar von Unbekannten ein Hakenkreuz mit pinker Farbe auf eine Gartenhütte im Johann-Sebastian-Bach-Ring in Langenselbold gesprüht.

**Quelle:**
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43561/5430032

**Schlagworte:**
#Hakenkreuz #Graffiti

**#35/23**

**28.01.2023**

## Unbekannte besprühen Kirche mit Hakenkreuzen

**#Freigericht (Main-Kinzig-Kreis)**

Laut Bericht der „Fuldaer Zeitung" besprühten unbekannte Täter*innen am 28. Januar zwischen 17.30 und 18.30 Uhr mit Hakenkreuzen in roter Farbe den Eingang der Kirche in der Kapellenstraße in Freigericht sowie ein davor stehendes Steinkreuz.

**Quelle:**
*https://www.fuldaerzeitung.de/kinzigtal/main-kinzig-kreis-unbekannte-bespruehen-kirche-hakenkreuzen-polizei-zeugen-gesucht-92058054.html*

**Schlagworte:**
#Hakenkreuz #Graffiti

**#36/23**

**29.01.2023**

## Veranstaltung von „Indigenes Volk Germaniten"

**#Mühlheim (Landkreis Offenbach)**

Am 29. Januar fand offenbar in Mühlheim im Kreis Offenach eine Veranstaltung der Reichsbürger-Gruppe „Indigenes Volk Germaniten" statt. Die Veranstaltung war in den Telegram-Gruppen „WSF Hessen" und „Schulpflicht und neue Wege" angekündigt worden. Als Redner war Robert Tom C. angekündigt worden, der bereits zuvor solche Veranstaltungen durchführte (#510/22). Als Ort wurde lediglich „Nähe Frankfurt" angegeben. Laut eines Hinweises, der per Mail an die Redaktion ging, fand die Veranstaltung in einem Esoterik-Laden in der Bleichstraße in Mühlheim statt. Auch der ehemalige AfD-Kreistagsabgeordnete Robert Neitzel nahm an der Veranstaltung teil. In einer Audionachricht im Telegram-Kanal „Schul-

pflicht und neue Wege" spricht die Organisatorin der Veranstaltung Andrea F. von 20 Teilnehmenden und kündigt weitere Veranstaltungen der Gruppierung in Frankfurt an.

**Quellen:**
https://t.me/c/1628035465/2357

*Eigene Recherche*

*Info kam per Mail*

**Schlagworte:**
#Reichsbürger #Veranstaltung

**#37/23**

**29.01.2023**

## „Vaterländischer Hilfsdienst" trifft sich

**#Darmstadt**

Laut eigener Darstellung traf sich am 29. Januar die Reichsbürger-Gruppe „Vaterländischer Hilfsdienst" in der „Region Darmstadt". Auf einem Foto sind sieben Teilnehmende zu sehen.

**Quelle:**
https://www.hilfsdienst.net/aktuell-details-18/in-ehrendem-gedenken-und-treuer-verpflichtung-xviii-ak-bezirk.html

**Schlagworte:**
#Reichsbürger #VaterländischerHilfsdienst

**#38/23**

**30.01.2023**

## Flyerverteilung von „Der III. Weg"

**#Weiburg (Limburg-Weilburg)**

Laut einem Hinweis, der per Mail an die Redaktion ging, verteilte die rechtsextreme Kleinpartei „Der III. Weg" im Weilburger Stadtteil Kurbach Flyer. Die Flugblätter mit dem Titel „Die wahre Krise ist das System" tauchten am 30. Januar in Briefkästen auf.

**Quelle:**
*Hinweis kam per Mail*

**Schlagworte:**
#DieDritteWeg #Flugblätter

**#39/23**

**31.01.2023 - 13.02.2023**

# Hakenkreuz an Brückenpfeiler geschmiert

**#Greifenstein (Lahn-Dill-Kreis)**

Laut Polizeimeldung wurde zwischen dem 31. Januar und dem 12. Februar ein Brückenpfeiler des Ulmtalradweges in Greifenstein mit einem Hakenkreuz besprüht. Zudem seien die Parole „ACAB" (= „All Cops Are Bastards" – wörtlich: „Alle Bullen sind Bastarde") und das Wort „Fortnite" (Name eines „Survival-Shooter"-Computerspiels) dort gesprüht worden.

**Quelle:**
*https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/56920/5442259*

**Schlagworte:**
#Graffiti #Hakenkreuz

#41/23

02.02.2023

# Reichsbürger-Gruppe „Patriotische Union" führte Feindeslisten

**#Frankfurt am Main / #bundesweit**

Einem Bericht der „Frankfurter Rundschau" vom 2. Februar zufolge führte die Reichsbürger-Gruppe „Patriotische Union", gegen die am 7. Dezember eine bundesweite Razzia durchgeführt wurde, Feindeslisten (Hintergründe im Monitoring-Bericht November/Dezember 2022 Schwerpunkt „Großrazzia gegen Reichsbürger-Gruppierung Patriotische Union"). Es sollen drei Feindeslisten bei den Durchsuchungen gefunden worden sein: Eine Liste enthielt hochrangige Bundes- sowie Landespolitiker*innen, eine zweite Liste Namen und Adressen von Politiker*innen und deren Wahlkreisbüros sowie Namen und Anschriften von Ärzt*innen und deren Praxen. Auf einer dritten Liste waren Personen, die im näheren Umkreis des Verfassers wohnten, in verschiedene „Gefährlichkeitsstufen" eingeteilt. Bei den Razzien wurden auch 97 Schusswaffen gefunden und mindestens 25.462 Schuss Munition gefunden. 55 von diesen Waffen seien einem gewerblichen Waffenhändler zuzuordnen.

**Quellen:**

*https://www.fr.de/politik/reichsbuerger-szene-bewaffnete-gefahr-mit-feindeslisten-92065030.html*

*https://www.fr.de/politik/reichsbuergern-berlin-punkt-gefahr-extrem-gewalt-motivation-interview-experte-rechts-92065020.html*

**Schlagworte:**

#Reichsbürger #Ermittlungen #Waffen

#42/23

02.02.2023

# „Der III. Weg" hält Aktion an Stalingrad-Denkmal ab

**#Limburg (Limburg-Weilburg)**

Laut eigener Darstellung auf der Webseite der rechtsextremen Kleinpartei „Der III. Weg" hielt die Partei am 2. Februar eine geschichtsrevisionistische Aktion „zu Ehren der deutschen Soldaten und ihrem Heldenmut" am Stalingrad-Denkmal auf dem Hauptfriedhof in Limburg ab. Am 2. Februar 1943 kapitulierte die Wehrmacht in Stalingrad.

**Quelle:**

*https://der-dritte-weg.info/2023/02/80-jahrestag-der-schlacht-um-stalingrad-afd-gedenkt-rotarmisten-der-iii-weg-der-deutschen-soldaten/*

**Schlagworte:**
#DerDritteWeg #Versammlung #Geschichtsrevisionismus

**#43/23**

**03.02.2023**

# Höcke beteiligt sich an AfD-Demonstration in Friedewald

**#Friedewald (Hersfeld-Rotenburg)**

Am 3. Februar fand eine von der AfD organisierte Demonstration unter dem Titel „Friedensdemo! Krieg in Europa? Ohne uns" in Friedewald statt. Es sollen etwa 90 Personen teilgenommen haben. Als Redner waren der rechtsextreme thüringische AfD-Vorsitzende Björn Höcke, der hessische Landtagsabgeordnete Gerhard Schenk sowie der ehemalige nordrhein-westfälische Landtagsabgeordnete Thomas Röckemann angekündigt. Auf einer Bilderreihe des Journalisten Nico Kuhn von der Demonstration sah man, dass auch der neurechte hessische AfD-Vorsitzende Andreas Lichert auf der Bühne stand. Anlass der Demonstration war der gleichzeitig stattfindende „Hessen-Gipfel" der SPD. In der Bilderreihe sind auch der hessische AfD-Landtagsabgeordnete Heiko Scholz und die Offenbacher AfD-Politikerin Christin Thüne zu sehen.

**Quellen:**

https://www.mt.de/lokales/minden/Freut-mich-sehr-AfD-Politiker-Roeckemann-protestiert-gemeinsam-mit-Bjoern-Hoecke-23474970.html

https://www.hna.de/lokales/rotenburg-bebra/hessen-gipfel-hersfeld-rotenburg-spd-nancy-faeser-afd-friedewald-ministerin-92064717.html

https://www.youtube.com/watch?v=igo2EwhauhA

https://www.flickr.com/photos/nicokuhn/sets/72177720305775629/with/52668663696/

**Schlagworte:**
#Versammlung #AfD #DerFlügel

**#44/23**

**03.02.2023**

# „Altenstadt wehrt sich" kündigt Kundgebung an

**#Altenstadt (Wetteraukreis)**

Laut einem Beitrag auf dem Profil „Bürgerinitiative Altenstadt" kündigte die Gruppe „Altenstadt wehrt sich" für den 3. Februar eine Kundgebung unter dem Motto „Nein zu Asylmassenunterkünften" vor der Altenstadt-

halle in Altenstadt an. Ob die Kundgebung stattgefunden hat, ist nicht bekannt. Am 23. Januar hatte eine Kundgebung ähnliche Kundgebung unter Beteiligung der NPD stattgefunden (#23.1.).

**Quelle:**
https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=pfbid02yzfiahdr3qm5JxAbbnaaZ9JrxEFcagXAhTDwd9rMvn4hvmJnftkHi2nP4NdEdjp2l&id=100089345234973

**Schlagworte:**
#Versammlung

**#45/23**

**05.02.2023**

## „Der III. Weg" verteilt Flyer in Weilburg

**#Weilburg (Limburg-Weilburg)**

Laut eigner Darstellung auf der Parteiwebseite hat die neonazistische Kleinpartei „Der III. Weg" Anfang Februar in Weilburg Flugblätter verteilt.

**Quelle:**
https://der-dritte-weg.info/2023/02/die-wahre-krise-ist-das-system-verteilaktion-in-weilburg-kubach/

**Schlagworte:**
#Flugblätter #DerDritteWeg

**#46/23**

**05.02.2023**

## Nachbarstür eingetreten und Polizei angegriffen

**#Limburg (Limburg-Weilburg)**

Laut Polizeimeldung trat ein 49-jähriger Mann am 5. Februar in der Straße „Im Finken" in Limburg die Tür seines Nachbarn ein, beleidigte diesen rassistischen und bedrohte ihn mit einem Schraubenzieher. Anschließend flüchtete der Täter in seine eigene Wohnung. Beim Eintreffen der Polizei beschimpfte er die Beamten aus seinem Fenster heraus und bewarf die Polizisten mit Geschirr, Messern und einem Schraubendreher. Der Mann wurde aufgrund seiner psychischen Verfassung in einer Fachklinik untergebracht.

**Quelle:**
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/50153/5434642

**Schlagworte:**
#Rassismus #Bedrohung #Sachbeschädigung #Beleidigung

#47/23

05.02.2023

## Treffen des „Vaterländischen Hilfsdienstes"

**#Hanau (Main-Kinzig-Kreis)**

Laut eigener Darstellung auf ihrer Webseite traf sich die Reichsbürger-Gruppe „Vaterländischer Hilfsdienst" am 5. Februar in der „Region Hanau".

**Quelle:**
https://www.hilfsdienst.net/aktuell-details-18/einig-dem-ziele-entgegen.html

**Schlagworte:**
#Reichsbürger

#48/23

05.02.2023

## „Sieg Heil"-Rufe in Oppenrod

**#Oppenrod (Landkreis Gießen)**

Laut Polizeimeldung riefe eine vierköpfige Gruppe am 5. Februar mehrmals „Sieg Heil" in der Licher Straße in Oppenrod.

**Quelle:**
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43559/5434449

**Schlagworte:**
#RechteParolen

#49/23

06.02.2023

## AfD feiert 10-jähriges Bestehen

**#Königstein (Hochtaunuskreis)**

Laut Bericht der „Hessenschau" organisierte die AfD am 6. Februar eine Veranstaltung anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens im „Haus der Begegnung" in Königstein. 300 geladene Gäste sollen teilgenommen haben, darunter die Parteivorsitzenden Alice Weidel und Tino Chrupalla sowie der Ehrenvorsitzende Alexander Gauland. An einer Gegendemonstration beteiligten sich 700 Menschen.

**Quellen:**
https://www.fr.de/rhein-main/hochtaunus/koenigstein-ort53593/afd-will-sich-in-der-kurstadt-feiern-92027332.html

https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/hessen-breiter-protest-gegen-die-afd-geplant-92053620.html

**Schlagworte:**
#AfD #Veranstaltung

**#50/23**

**07.02.2023**

## Abschlussbericht zu Documenta

**#Kassel**

Laut Bericht des „Deutschlandfunks" vom 7. Februar legte der Aufsichtsrat der Documenta den Abschlussbericht der fachwissenschaftlichen Begleitung zum Antisemitismus-Skandal vor. Vier Ausstellungsobjekte würden demnach auf „antisemitische visuelle Codes verweisen oder Aussagen transportieren, die als antisemitisch interpretiert werden können beziehungsweise interpretiert werden müssen". Auch die Reaktionen der künstlerischen Leitung und der Geschäftsführung der Documenta auf die antisemitischen Vorfälle wurden kritisiert.

**Quellen:**
https://web.archive.org/web/20230213211358/https://www.deutschlandfunk.de/kunst-mit-eindeutigen-antisemitischen-visuellen-codes-102.html

https://www.tagesspiegel.de/kultur/eindeutige-antisemitische-visuelle-codes-abschlussbericht-zur-documenta-fifteen-vorgelegt-9302807.html

**Schlagworte:**
#Antisemitismus #Hintergund

**#51/23**

**07.02.2023**

## „Der III. Weg" verteilt Flyer im Lahn-Dill-Kreis

**#Kubach (Lahn-Dill-Kreis)/ #Daubhausen (Lahn-Dill-Kreis)**

Laut einer Mitteilung auf Facebook vom 7. Februar hat die Partei „Der III. Weg" am besagten Tag Flyer in Daubhausen verteilt. Laut derselben Mitteilung sollen die Flyer zuvor in Kubach ausgeteilt worden sein.

**Quelle:**
https://m.facebook.com/photo.php/?fbid=163777436406195

**Schlagworte:**
#DerDritteWeg #Flugblätter

#52/23

09.02.2023

## Sektenzentrum als Treffpunkt von Verschwörungsideolog*innen

**#Kirchheim (Hersfeld-Rotenburg)**

Wie die „Tagesschau" am 9. Februar berichtete, soll das Zentrum der Sekte „Bhakti Marga" in Kirchheim häufig als Veranstaltungsort für verschwörungsideologische Veranstaltungen genutzt werden. Vom 24. bis zum 26. Februar soll dort der Kongress „Ätherium" stattfinden. Als Redner soll unter anderem der verschwörungsideologische YouTuber Jo Conrad auftreten. Conrad zeigt sich über seine Plattform „Bewusst. TV" auch mit Reichsbürgern wie Peter Fitzek vom „Königreich Deutschland". Auch ein verschwörungsideologischer Kongress unter dem Namen „Wege aus der Matrix" fand dort vom 22. auf 23. Oktober 2022 statt.

**Quelle:**

https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/bhakti-marga-hessen-101.html

**Schlagworte:**

#Veranstaltung #Verschwörungsideologie #Immobilie

#53/23

09.02.2023

## Neonazis am Frankfurter Flughafen festgenommen

**#Frankfurt am Main / #Budapest (Ungarn)**

Laut Bericht der „Frankfurter Neuen Presse" wurden am 9. Februar zwei Neonazis im Alter von 41 und 46 Jahren am Frankfurter Flughafen vorübergehend festgenommen. Sie wollten zu der rechtsextremen geschichtsrevisionistischen Veranstaltung „Tag der Ehre", die vom 10. bis 12. Februar in Budapest stattfand, reisen. Der „Tag der Ehre" in Budapest wird jährlich vom in Deutschland verbotenen rechtsextremen Netzwerk „Blood and Honour" veranstaltet. Bei der Veranstaltung gedenken Neonazis deutscher Wehrmachtssoldaten sowie ihrer ungarischen Verbündeten und relativieren die Verbrechen des NS-Regimes.

**Quellen:**

https://www.fnp.de/frankfurt/neonazis-flughafen-frankfurt-festgenommen-polizei-verhaftet-budapest-ungarn-tagderehre-92080177.html

https://www.derstandard.de/story/2000143321423/tag-der-ehre-in-budapest-geschichtsrevisionismus-und-ns-verherrlichung-mitten

**Schlagworte:**

#Festnahme #Geschichtsrevisionismus

#54/23

10.02.2023

# Erneut Neonazis am Frankfurter Flughafen festgenommen

**#Frankfurt am Main / #Budapest (Ungarn)**

Laut Bericht der „Hessenschau" wurden am 10. Februar erneut Neonazis am Frankfurter Flughafen vorübergehend festgenommen. Drei Männer im Alter zwischen 29 und 38 Jahren sowie eine 33-jährige Frau wurden festgenommen. Sie wollten ebenfalls zu der rechtsextremen geschichtsrevisionistischen Veranstaltung „Tag der Ehre", die vom 10. bis 12. Februar in Budapest stattfand, reisen. Bereits am 9. Februar waren zwei Neonazis an der Anreise zu der Veranstaltung gehindert worden (#53/23)

**Quelle:**

https://www.hessenschau.de/panorama/reise-zu-neonazi-treffen-in-ungarn-am-flughafen-frankfurt-verhindert-v1,kurz-rechtsextremismus-108.html

**Schlagworte:**

#Festnahme #Geschichtsrevisionismus

#55/23

11.02.2023

# Blackfacing bei Empfang mit Ministerpräsident Rhein

**#Wiesbaden / Ober-Mörlen (Wetterau)**

Wie die „Hessenschau" berichtete, entsandte die 1. Ober-Mörler Karnevalsgesellschaft Mörlau neben anderen einen schwarz angemalten Mann als traditionelle Fastnachtsfigur zu einem Empfang im Schloss Biebrich in Wiesbaden am 11. Februar. Auf einem Foto posierte die Figur mit dem hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein. Die von dem Verein als „Mohr" bezeichnete Figur gilt als Symbol der Ober-Mörlener Fastnacht. „Blackfacing" (weiße Personen, die sich schminken, um schwarze Menschen stereotyp darzustellen) wird als rassistisch kritisiert. Der Verein entschuldigte sich später für den Vorfall und entschied, dass die Figur nicht weiter Teil des Karnevalsumzugs sein soll.

**Quellen:**

https://www.hessenschau.de/panorama/rhein-empfaengt-fastnachter-in-wiesbaden-ministerpraesident-ehrt-prinzenpaare-fuer-demokratiearbeit-v2,fastnacht-rhein-108.html

https://www.hessenschau.de/panorama/rhein-empfaengt-fastnachter-in-wiesbaden-ministerpraesident-ehrt-prinzenpaare-fuer-demokratiearbeit-v2,fastnacht-rhein-108.html

**Schlagworte:**
#Rassismus

**#56/23**

**12.02.2023**

## Queerfeindliche Attacke in Frankfurt

**#Frankfurt am Main**

Wie die „Frankfurter Rundschau" berichtet, kam es am 12. Februar zu einem Angriff mit transfeindlichem Hintergrund auf eine Transfrau und ihren Begleiter in der Bleichstraße in Frankfurt. In der „Pink Bar" in der Alten Gasse war es nach Angaben der beiden späteren Opfer zu einer verbalen Streitigkeit mit zwei unbekannten Männern gekommen. In dessen Verlauf habe einer der beiden Männer zu der Transfrau gesagt, dass sie aufgrund ihres Aussehens „keine richtige Frau" sei. Nachdem sie das Lokal verlassen hatten, wurden die beiden in der Bleichstraße von den besagten Männern eingeholt und mit Schlägen traktiert.

**Quelle:**
*Frankfurter Rundschau vom 13.02.2023, Seite 25*

**Schlagworte:**
#Transfeindlichkeit #Übergriff

**#57/23**

**12.02.2023**

## Mann zeigt Hitlergruß in Schnellrestaurant

**#Frankfurt am Main**

Laut Polizeimeldung zeigte ein 46-jähriger Frankfurter vor Betreten eines Schnellrestaurants in der Großen Friedberger Straße in Frankfurt den Hitlergruß. Wie ein Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes berichtete, beobachtet er den Mann vor dem Betreten der Fast-Food-Filiale beim Zeigen des Hitlergrußes. Aufgrund dessen habe er, der Sicherheitsmann, ihn der Örtlichkeit verwiesen. Allerdings sei der Mann, der eine Deutschlandarmbinde am Oberarm trug, kurz darauf wieder zurückgekommen, habe erneut den Hitlergruß gezeigt und antisemitische Beleidigungen und Drohungen ausgesprochen. Hinzugerufene Polizist*innen nahmen den Mann vorübergehend fest.

**Quelle:**
*https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/5439127*

**Schlagworte:**
#Hitlergruß #Antisemitismus #Bedrohung #Beleidigung

**#58/23**

**13.02.2023**

# Rechte Aufkleber im Schlosspark

**#Schlitz (Vogelsbergkreis)**

Laut eines Hinweises, der die Redaktion per Mail erreichte, wurden am 13. Februar im Schlosspark in Schlitz auf einer ausgehängten Gefahrenabwehrverordnung zwei rechte Aufkleber gefunden. Ein Aufkleber hatte die Aufschrift „Fressefreiheit" mit einer durchgestrichenen Atemschutzmaske, auf einem weiteren stand „Kniet nieder. Die Deutschen kommen." Beide Aufkleber stammen aus dem rechten Online-Versand „Druck18" des Thüringer Rechtsextremisten Tommy F.

**Quelle:**
*Info kam per Mail*

**Schlagworte:**
#Aufkleber #Pressefeindlichkeit

**#59/23**

**13.02.2023**

# Rechte Rapper in Hessen

**#Marburg (Marburg-Biedenkopf) / #Schlitz (Vogelsbergkreis) / #Niestetal (Landkreis Kassel)**

Ein Artikel vom 13. Februar auf dem Blog „Aufklärung statt Verschwörungsideologien" beschäftigt sich mit rechten Rappern in Hessen, die sich im Umfeld der Corona-Protest-Szene bewegten. Genannt werden die Rapper „SchwrzVyce", „Lapaz" und „Ukvali". Unter dem Künstlernamen „SchwrzVyce" veröffentlicht Kaia B. aus Marburg Songs. Marc M. aus Niestetal nutzt den Künstlernamen „Lapaz". M. steht auch im Impressum des Onlineversands von „Rapbellions", eines Zusammenschlusses von neun Deutschrappern, das unter anderem verschwörungsideologische Songs veröffentlichte. Hinter dem Künstlernamen „Ukvali" steht Umut K. aus Schlitz. Er soll bereits seit 2016 antisemitische und verschwörungsideologische Songs veröffentlichen.

**Quelle:**
https://asvi.noblogs.org/post/2023/02/13/glaubenskrieger-gegen-die-fuersten-der-welt-verschwoerungsideologischer-rap-in-hessen/

**Schlagworte:**
#Rechtsrock #Hintergund #Corona #Antisemitismus #Verschwörungsideologie

**#60/23**

**15.02.2023**

## Rechtsextreme „Scheiteljugend" verteilt Flyer

**#Kassel**

Laut eigener Darstellung auf ihrem Instagram-Profil vom 15. Februar hat die rechtsextreme Gruppierung „Scheiteljugend" in Kassel Flyer verteilt. Auf den Bildern zum Beitrag sieht man neun in Weiß uniformierte Personen.

**Quelle:**
*https://www.instagram.com/p/CorqXk9LD0d/*

**Schlagworte:**
#Scheiteljugend #Flugblätter

**#61/23**

**16.02.2023**

## Online-Petition gegen Geflüchteten-Unterkunft

**#Altenstadt (Wetteraukreis)**

Die Gruppe „Altenstadt wehrt sich" hat am 16. Februar auf der Seite „Open Petition" eine Online-Petition gegen eine Geflüchteten-Unterkunft in Altenstadt-Lindheim gestartet. Die Petition wurde auch auf der Facebook-Seite der hessischen NPD-Vorsitzenden und auf dem Telegram-Kanal des NPD-Funktionärs Daniel Lachmann beworben.

**Quellen:**
*https://www.facebook.com/Stefan.Jagsch.NPD/posts/pfbid02mpXazPvnkxMWGijzmLbE6r6eZR71uUcdBJwb9HnSLEfdv6J6fa8TyTDRcLDaCXGTl*

*https://t.me/daniel_lachmann/3351*

**Schlagworte:**
#Rassismus #NPD

**#62/23**

**17.02.2023**

## Erneut rechte Aufkleber in Lollar

**#Lollar (Landkreis Gießen)**

Laut eines Hinweises, der per Mail an die Redaktion ging, sind in Lollar im Bereich des Bahnhofs am 17. Februar erneut rechte Aufkleber entdeckt

worden. Die Aufkleber verwiesen zum Teil auf veraltete und nicht mehr existente Webseite wie das „Infoportal Wetzlar" oder das „Freie Netz Süd" sowie auf die antisemitische Kampagne der NPD-Jugendorganisation JN „Israel mordet" aus dem Jahr 2012. Zudem stammten Aufkleber von der NPD. Bereits Ende Dezember wurden rechte Aufkleber in Lollar entdeckt (#526/22).

**Quelle:**
*Info kam per Mail*

**Schlagworte:**
#Aufkleber #NPD #JN #Antisemitismus

**#63/23**

**17.02.2023 - 18.02.2023**

## Hakenkreuz auf Pkw gekratzt

**#Watzenborn-Steinberg (Landkreis Gießen)**

Laut Polizeimeldung wurde zwischen dem 17. und 18. Februar auf einem Parkplatz in der Friedrich-Ebert-Straße in Watzenborn-Steinberg unter anderem ein Hakenkreuz in ein Auto gekratzt.

**Quelle:**
*https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43559/5448554*

**Schlagworte:**
#Hakenkreuz #Sachbeschädigung

**#64/23**

**18.02.2023 - 21.02.2023**

## Rassistische Schmierereien auf Spielplatz

**#Rosbach (Wetteraukreis)**

Laut Polizeimeldung wurde von Unbekannten zwischen dem 18. und 21. Februar auf einem Spielplatz im Rodheimer Wirrweg/Kreuzweg in Rosbach ein Rutschenturm mit verfassungswidrigen sowie rassistischen Symbolen und Begriffen beschmiert und zudem Hakenkreuze in ein Schaukeltier geritzt.

**Quelle:**
*https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43647/5447708*

**Schlagworte:**
#Rassismus #Hakenkreuz #Graffiti

#65/23

19.02.2023

## Mutmaßlicher Hitlergruß bei Fastnachtsumzug

**#Wiesbaden**

Laut Polizeimeldung wurde am Rande des Wiesbadener Fastnachtsumzugs am 19. Februar in der Schwalbacher Straße ein Mann wegen einer „verfassungsfeindlichen Geste" festgenommen. Vermutlich handelte es sich dabei um einen Hitlergruß.

**Quelle:**
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43562/5444868

**Schlagworte:**
#Hitlergruß

#66/23

19.02.2023

## Kritik an Frankfurter Karnevalswagen

**#Frankfurt am Main**

Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" wurde ein Umzugswagen des Vereins „F.C.G. Die Kameruner" beim Faschingsumzug am 19. Februar in Frankfurt wegen rassistischer Darstellungen kritisiert: Die Bemalung des Wagens zeigte rassistische Stereotype; schwarze Personen wurden in grünen Palmenblätter gehüllt und mit einem Knochen in den Haaren dargestellt. Im Hintergrund waren Kolonialsoldaten abgebildet.

**Quelle:**
https://www.fr.de/frankfurt/fasching-frankfurt-rassimus-umzug-sonntag-zr-92096975.html

**Schlagworte:**
#Rassismus

#67/23

20.02.2023

## „Der III. Weg" verteilt Flyer

**#Ehringshausen (Lahn-Dill-Kreis)**

Laut eigener Darstellung auf ihrer Webseite vom 20. Februar verteilte die rechtsextreme Kleinpartei „Der III. Weg" in den vorangegangenen Tagen

über 1.000 Flugblätter in den Ehringshäuser Stadtteilen Daubhausen, Dillheim und Ichelhausen. Die Flyer hatten den Titel „Die Wahre Krise ist das System".

**Quelle:**
https://der-dritte-weg.info/2023/02/die-wahre-krise-ist-das-system-verteilaktion-in-daubhausen-dillheim-und-ichelhausen-ehringshausen/

**Schlagworte:**
#DritterWeg #Flugblätter

**#68/23**

**20.02.2023**

## Mann zeigt Hitlergruß am Rande einer Kundgebung

**#Frankfurt am Main**

Laut Polizeimeldung zeigte ein 46-jähriger Mann am 20. Februar den Hitlergruß gegenüber einer Kundgebung an der Frankfurter Hauptwache.

**Quelle:**
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4970/5446512

**Schlagworte:**
#Hitlergruß

**#69/23**

**23.02.2023**

## Mann mit Messer festgenommen

**#Limburg (Limburg-Weilburg)**

Laut Polizeimeldung nahm die Polizei in Limburg am 23. Februar einen 31-jährigen Mann nach einem Einbruch in einen Friseurladen fest. Der Mann trug ein Messer bei sich. Bei seiner Festnahme wehrte er sich, verletzte dabei zwei Polizist*innen und beleidigte diese mit „volksverhetzendem Hintergrund".

**Quelle:**
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/50153/5449688

**Schlagworte:**
#Waffen #Rassismus

#70/23

23.02.2023

## „RIAS Hessen" veröffentlicht Bericht zur documenta

**#Kassel**

Die „Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Hessen" (RIAS Hessen) veröffentlichte am 23. Februar einen Bericht zu den antisemitischen Vorfällen bei der Kunstausstellung documenta im Jahr 2022 in Kassel. Die Vorfälle wurden in der Publikation mit dem Titel „Es wurde eine dunkelrote Linie überschritten" chronologisch aufgearbeitet und in mehreren Beiträgen von Journalist*innen und Wissenschaftler*innen eingeordnet.

**Quelle:**
https://rias-hessen.de/wp-content/uploads/2023/02/documentafifteen_Antisemitismus_fin.pdf

**Schlagworte:**
#Antisemitismus #Hintergrund

#71/23

24.02.2023

## Stadt Frankfurt verhindert Roger Waters Konzert

**#Frankfurt am Main**

Laut Bericht der „Frankfurter Rundschau" beschloss der Magistrat der Stadt Frankfurt am 24. Februar, die Messe Frankfurt anzuweisen, ein Konzert des ehemaligen „Pink Floyd"-Gitarristen Roger Waters abzusagen. Die Stadt Frankfurt ist Mehrheitseigner der Frankfurter Messe, in der das Konzert am 28. Mai stattfinden sollte. Waters gilt als einer der prominentesten Vertreter der antiisraelischen „Boycott, Divestment and Sanctions"-Bewegung (BDS).

**Quelle:**
https://www.fr.de/frankfurt/aus-fuer-roger-waters-in-frankfurt-92108457.html

**Schlagworte:**
#Antisemitismus #BDS

**#72/23**

**25.02.2023-
26.02.2023**

## AfD-Landesparteitag in Melsungen

**#Melsungen (Schwalm-Eder-Kreis)**

Am 25. und 26. Februar fand laut Bericht der „Hessenschau" in Melsungen der Landesparteitag der hessischen AfD statt. Bei dem Parteitag wurde das Programm für die Landtagswahl im Herbst 2023 besprochen.

**Quelle:**
https://www.hessenschau.de/politik/parteitag-in-melsungen-afd-bringt-programm-zur-landtagswahl-auf-den-weg-v2,afd-parteitag-120.html

**Schlagworte:**
#AfD #Veranstaltung

**#73/23**

**26.02.2023**

## Zwölf antizangistische Verbrechen in Hessen im Jahr 2022

**#Frankfurt am Main / #Offenbach am Main / #Wiesbaden / #Flörsheim (Main-Taunus-Kreis) / #Seligenstadt (Landkreis Offenbach) / #Biedenkopf (Marburg-Biedenkopf) / #Gudensberg (Schwalm-Eder-Kreis)**

Einem Artikel der „Frankfurter Rundschau" vom 26. Februar zufolge vermeldete das Bundesinnenministerium einen bundesweiten Anstieg von antiziganistischen Verbrechen gegen Sinti und Roma im Jahr 2022. In Hessen wurden 2022 zwölf Delikte registriert: sechs in Frankfurt und je einer in Offenbach, Wiesbaden, Flörsheim, Seligenstadt, Biedenkopf und Gudensberg. Davon waren zwei Gewalttaten: Im Januar 2022 wurde eine Person in Frankfurt angegriffen, es wurde ein Tatverdächtiger ermittelt, der aus rechtsextremem Motiv gehandelt haben soll. Im November 2022 gab es eine gefährliche Körperverletzung mit antiziganistischer Motivation gegen einen Asylbewerber in Offenbach.

**Quelle:**
https://www.fr.de/politik/mehr-straftaten-gegen-sinti-und-roma-92110900.html

**Schlagworte:**
#Antiziganismus #Hintergrund

**#74/23**

**28.02.2023 - 03.03.2023**

# Hakenkreuzschmiererei an Unterführung

**#Tann (Landkreis Fulda)**

Laut Polizeimeldung beschmierten Unbekannte zwischen dem 28. Februar und dem 3. März eine Wand im Bereich einer Unterführung in der Bahnhofstraße in Tann mit einem Hakenkreuz.

**Quelle:**
*https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43558/5456738*

**Schlagworte:**
#Hakenkreuz #Graffiti

# Proteste gegen Maßnahmen in der Corona-Pandemie

*Anmerkung der Redaktion:*

*Die Corona-Pandemie und die von der Politik entschiedenen Gegenmaßnahmen sind seit 2020 zu einem bestimmenden politischen wie medialen Thema geworden. Dabei greifen auch viele Akteur*innen aus der rechtsextremen Parteien- und Aktivist*innen-Szene das Thema offensiv auf und versuchen, es in ihrem Sinne zu instrumentalisieren. Die Folge sind Demonstrationen und andere Formen der politischen Agitation, die mitunter zur Bühne für rechtsextreme und rechtspopulistische Propaganda werden. Insbesondere antisemitische und demokratiefeindliche Narrative sowie „Verschwörungsideologien" mit rechtsextremen Grundelementen werden immer wieder auf Kundgebungen gegen Maßnahmen im Kampf gegen die Corona-Pandemie verbreitet (siehe auch Schwerpunktthema „Querdenker-Demonstrationen" im Monitoring-Bericht November/Dezember 2020). Unsere Redaktion bekommt seit Beginn der Pandemie vermehrt Hinweise mit Bezug zu entsprechenden Veranstaltungen. Wir erfahren dabei, dass diese Demonstrationen und die daraus entstehende diffuse, heterogene politische Bewegung für viele Praktiker*innen der Demokratiearbeit eine große Herausforderung darstellen, wie damit umgegangen werden kann.*
*Zwar ist eine abschließende pauschale Bewertung und Einordnung der Corona- oder der sogenannten „Querdenker"-Proteste nicht angemessen möglich und eine Betrachtung muss im Einzelfall immer differenziert erfolgen, gleichwohl sollen unsere Monitoring-Berichte auch auf aktuelle bedenkliche Entwicklungen, die sich in Umfeld dieser Proteste zeigen, hinweisen und darüber aufklärend informieren. Wir behandeln und dokumentieren daher das Thema seit Herbst 2020 gesondert in einem eigenen Chronologie-Unterkapitel „Proteste gegen Maßnahmen in der Corona-Pandemie". Dabei werden vor allem Meldungen von Vorfällen aufgenommen, in denen nachweislich Narrative der „gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit" verbreitet und Bezüge zur rechten Szene sichtbar wurden oder die in einem sensiblen gesellschaftlichen Bereich – wie beispielsweise Schulen – stattfanden.*

*Die Redaktion*

*Zusatzinformation:*

*Teile der „Querdenken"-Bewegung werden seit April 2021 bundesweit vom Verfassungsschutz beobachtet (#196/21). Nach Einschätzung der Verfassungsschützer*innen passen die als extremistisch eingeschätzten Teile der Bewegung allerdings in keine der bisherigen Schubladen, weshalb ein neuer Phänomenbereich mit der Bezeichnung „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates" geschaffen wurde, denn die Proteste seien nicht grundsätzlich und eindeutig von Rechtsextremist*innen gesteuert, auch wenn diese unübersehbar Teil der Bewegung seien. (Quellen: https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2021/2021-04-29-querdenker.html, https://www.tagesschau.de/inland/verfassungsschutz-querdenker-103.html)*

**#75/23**
**11.01.2023**

# Todesdrohung in Corona-Protestgruppe geteilt

**(Main-Kinzig-Kreis)**

Laut eines Hinweises des Mobilen Beratungsteams (MBT) Osthessen wurde in der Telegram-Gruppe „Gemeinsam für Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung" aus dem Main-Kinzig-Kreis am 11. Januar von einem Mitglied mit dem Pseudonym „Kamil Asiltürk" ein Bild geteilt, das den „Verantwortlichen dieser Coronainszenierung" mit dem Tod droht. Auf dem Bild ist ein Galgen abgebildet.

**Quelle:**
*MBT Osthessen*

**Schlagworte:**
#Todesdrohung #HassimNetz #Corona

**#76/23**
**12.01.2023**

# Impfgegner*innen legen Broschüre aus

**#Marburg**

Am 12. Januar wurden in einer Filiale der Sparkasse im Stadtgebiet Marburg Broschüren mit dem Titel „Wissenswertes zur Corona-Impfung - Bilanz nach 2 Jahren" entdeckt, die dort auslagen und sich in verschwörungsideologischer Weise gegen Impfungen wenden. Herausgegeben wurde die Publikation von dem christlich-fundamentalitischen Verein „Mandelzweig e. V." mit Sitz in Berlin. Der Vorsitzende des Vereins, Christian S., beteiligte regelmäßig sich auch als Redner an Corona-Protesten und fällt laut Medienbericht durch rechtsextreme und verschwörungsideologische Äußerungen auf. In der Hochglanzbroschüre (2. Auflage Oktober 2022) wird gezielt gegen die Corona-Impfung gewettert, unter dem Motto „Die Freiheit zurückholen" werden die Maßnahmen der Regierung kritisiert und es wird stattdessen auf die Kraft des Gottesglaubens verwiesen. Außerdem werden gefährlich fragwürdige Therapie- und Prophylaxe-Tipps gegeben sowie u. a. auch ein völkisch angehauchter Liedtext mit dem Titel "Eine Hymne für die Freiheit" abgedruckt. Die Broschüre findet man als PDF-Datei auch im Netz unter https://www.mandelzweig.org/wp-content/uploads/2022/09/Ciwi_Impfbroschuere_2022_Bonus-09-25.pdf

**Quellen:**
*Hinweis und Recherche der Redaktion*

*https://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/radolfzell/ueber-den-missionar-christian-stockmann-und-seine-mandelzweig-*

christen;art372455,10996503

https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2021-11/freikirchen-berlin-pastor-verschwoerung-rechter-corona-umgeimpfte-untergrund

https://hpd.de/artikel/evangelikaler-pastor-ruft-zum-widerstand-gegen-staatliche-corona-massnahmen-17889

**Schlagworte:**
#Corona #Flugblatt

**#77/23**

**16.01.2023**

# Kneipenwirt bei Corona-Protest ausgezeichnet

**#Herborn (Lahn-Dill-Kreis)**

Wie ein Video von „Hessencam" zeigt, fand am 20. Januar in Herborn eine Versammlung der Gruppe „Herborn steht auf" aus dem Corona-Protest-Milieu statt. An der Versammlung sollen 78 Personen teilgenommen haben. Der Besitzer der Kneipe „Unikat", Antonios F., erhielt eine „Weiße Rose" als „Zeichen des Friedens". Laut „Hessencam" ist Antonios F. Mitglied der Initiative „Herborn steht auf" und nahm an Demonstrationen und Aktionen teil. Im vergangenen Jahr habe er in dem Telegram-Kanal der Gruppe „XHSA" verschwörungsideologische und geschichtsrevisionistische Inhalte veröffentlicht. Auch ein Video, das den Holocaust leugnet, habe er geteilt. Seine Kneipe soll in den vergangenen zwei Jahren ein Treffpunkt der Corona-Protest-Szene gewesen sein. An der Versammlung nahmen auch der NPD-Funktionär Thassilo Hantusch und der AfD-Funktionär Ulrich Grüger teil.

**Quelle:**
https://www.youtube.com/watch?v=pHtAN5Ahw0E

**Schlagworte:**
#Corona #Versammlung #Verschwörungsideologie #Geschichtsrevisionismus #Holocaustleugnung #NPD #AfD

**#78/23**

**19.01.2023 - 20.01.2023**

# Schmierereien an Corona-Testcenter

**#Ehringshausen (Lahn-Dill-Kreis)**

Laut eines Berichts von „mittelhessen.de" sprühten Unbekannte zwischen dem 19. und 20. Januar Schriftzüge und zwei Hakenkreuze auf die

Fahrbahn der Straße Stegwiese sowie an die Trennwände und Werbebanner beim Corona-Testcenter des Ärztehauses in Ehringshausen. Neben Hakenkreuzen wurden die Schriftzüge „Mörder", „Massenmörder", „Gift", „Nazi" sowie ein Strichmännchen an einem Galgen gesprüht. Zudem wurde ein Stromverteilerkasten beschädigt.

**Quelle:**
https://www.mittelhessen.de/lokales/lahn-dill-kreis/ehringshausen/schmierereien-am-aerztehaus-ehringshausen-2254512

**Schlagworte:**
#Corona #Hakenkreuz #Graffiti #Beleidigung #Sachbeschädigung

**#79/23**

**03.02.2023**

## Parteikleidung von „Der III. Weg" bei Protesten gegen Spahn-Auftritt gesichtet

**#Heidenrod (Rheingau-Taunus-Kreis)**

An einer Protestaktion aus dem Corona-Protest-Milieu gegen den Auftritt des ehemaligen Gesundheitsministers Jens Spahn am 3. Februar in Heidenrod sollen sich, laut dem Twitterprofil „@HMDoku65", Personen in Kleidung der neonazistischen Partei „Der III. Weg" beteiligt haben.

**Quelle:**
https://twitter.com/HMDoku65/status/1621539234724052995

**Schlagworte:**
#Versammung #Corona #DerDritteWeg

**#80/23**

**11.02.2023**

## Demo aus dem Corona-Protest-Milieu in Frankfurt

**#Frankfurt am Main**

Ein Videobericht von „Hessencam" zeigt eine Demonstration aus dem Corona-Protestmilieu am 11. Februar, die an der Taunusanlage Frankfurt startete. Die Demonstration beschäftigte sich in erster Linie mit dem Ukraine-Krieg. Unter den Reder*innen war Ingrid Reich, die 2022 die Corona-Protest von „Europeans United" mitorganisiere.

**Quelle:**
https://www.youtube.com/watch?v=UF3kzwUP6No

**Schlagworte:**
#Corona #Versammlung

**#81/23**

**13.02.2023**

# Antisemitische Attila-Hildmann-Flugblätter aufgetaucht

**#Kassel/ Kaufungen (Landkreis Kassel)**

Laut einem Bericht der „Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen" ermittelt die Polizei wegen antisemitischer Flugblätter mit dem Titel „Wer reGIERt Deutschland?", die in Kassel und Kaufungen aufgetaucht sind. Die Flugblätter verweisen auf die Webseite des mit internationalem Haftbefehl gesuchten Verschwörungsideologen Attila Hildmann. Sie zeigen Bilder von verschiedenen Regierungsmitgliedern sowie des Bundespräsidenten mit einer Kippa oder in Begleitung von Vertreter*innen der jüdischen Gemeinde. Solche Flugblätter seien unter anderem am 13. Februar in Briefkästen in Kassel gefunden worden. Laut Polizei seien die Flugblätter seit November 2022 mehrfach in der Region Kassel aufgetaucht.

**Quelle:**
*https://www.hna.de/kassel/polizei-ermittelt-flugblaetter-mit-verweis-auf-untergetauchten-attila-hildmann-in-kassel-aufgetaucht-verfahren-92088439.html*

**Schlagworte:**
#Flugblätter #Antisemitismus #Verschwörungsideologie #Corona

**#82/23**
**09.01.2023**

# Prozess gegen Neonazi-Anwalt vom Hauptprozess gegen „Turonen" abgetrennt

**#Erfurt (Thüringen) / #Schöffengrund (Lahn-Dill-Kreis)**

Wie der „Mitteldeutsche Rundfunk" am 9. Januar berichtete, wurde das Verfahren gegen den Neonazi-Anwalt Dirk Waldschmidt aus Schöffengrund im sogenannten „Turonen"-Prozess am Landgericht Erfurt wegen eines Bandscheibenvorfalls abgetrennt. Waldschmidt und die Neonazi-Gruppierung „Turonen" müssen sich unter anderem wegen Drogenhandel und Geldwäsche vor Gericht verantworten (#82/21; #355/22). Der Angeklagte Rechtsanwalt hatte einen Bandscheibenvorfall erlitten.

**Quelle:**
https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/mitte-thueringen/erfurt/drogenprozess-rechtsextrem-neonazi-turonen-100.html

**Schlagworte:**
#Drogen #Prozess

**#83/23**
**13.01.2023**

# AfD-Mann Otto Baumann darf laut Gericht nicht als Nazi bezeichnet werden

**#Gertenbach (Werra-Meißner-Kreis)**

Einem Bericht der „Frankfurter Rundschau" zufolge entschied das Kasseler Landgericht am 13. Januar, dass der AfD-Funktionär Otto Baumann nicht als „Nazi" bezeichnet werden darf. Er hatte gegen einen antifaschistischen Kritiker aus seinem Heimatdorf Gertenbach geklagt. Der Beklagte kündigte an, in Berufung zu gehen. Baumann war im Juni 2022 aus dem Reservistenverband der Bundeswehr ausgeschlossen worden, weil er einer der Erstunterzeichner der Gründungserklärung der ehemaligen rechtsextremen AfD-Strömung „Der Flügel" war. In einer von ihm geleiteten Marschgruppe von Bundeswehrreservisten und Ungedienten sollen mehrere Neonazis aktiv gewesen sein. In Chatgruppen der Corona-Protestszene verbreitete er immer wieder verschwörungsideologische Beiträge.

**Quelle:**
https://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/hessen-afd-mann-will-kein-nazi-sein-92027231.html

Schlagworte:
#Prozess #AfD #DerFlügel

**#84/23**
**24.01.2023**

# Prozess gegen ehemalige Grundschullehrerin eingestellt

**#Frankenberg (Waldeck-Frankenberg)**

Ein Bericht der „Hessischen/Niedersächsichen Allgemeinen" vom 24. Januar zufolge wurde ein Prozess vor dem Amtsgericht Frankenberg gegen eine 48-jährige ehemalige Grundschullehrerin wegen des Vorwurfs der Volksverhetzung gegen die Auflage, 600 Euro an die Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt zu zahlen, eingestellt. Der Lehrerin, die dem Corona-Protest-Milieu angehörte, war vorgeworfen worden, in einer Videodiskussion, die auf YouTube und Facebook übertragen wurde, am 9. September 2021 geäußert zu haben, dass sie nicht wisse, ob es den Holocaust gegeben habe. Ein Moderator verwies in dem Video darauf, dass damit keine Holocaust-Leugnung gemeint sei, was die Lehrerin im Hintergrund mit einem „Nö" bestätigte. Der Lehrerin wurde von der Schule im Frankenberger Land, in der sie arbeitete, gekündigt.

Quelle:
*https://www.hna.de/lokales/frankenberg/frankenberg-eder-ort305273/youtube-lehrerin-frankenberg-volksverhetzung-gericht-holocaust-leugnung-querdenker-92044574.html*

Schlagworte:
#Prozess #Holocaustleugnung #Antisemitismus

**#85/23**
**13.02.2023**

# Landgericht lässt Anklage gegen „Itiotentreff" nicht zu

**#Frankfurt am Main**

Laut Bericht der „Hessenschau" beschloss das Frankfurter Landgericht am 13. Februar, die Anklage gegen fünf Polizisten des 1. Frankfurter Reviers und eine weitere Person wegen der Chatgruppe „Itiotentreff" nicht zuzulassen. Das Gericht begründete seine Entscheidung damit, dass die Chatgruppe aus maximal zehn Mitgliedern bestanden und nicht darauf ausgelegt gewesen sei, die Inhalte darüber hinaus zu teilen. Die Staatsanwaltschaft hat gegen den Nichteröffnungs-Beschluss Beschwerde beim Oberlandesgericht eingelegt. In Chatgruppe wurden 102 rechtsextremistische, rassistische, antisemitische und menschenverachtende Fotos und Videos verbreitet. Die Chatgruppe „Itiotentreff" war im Zuge

der Ermittlungen gegen die „NSU 2.0"-Drohbrief-Serie aufgeflogen.

**Quelle:**
https://www.hessenschau.de/panorama/rechtsextreme-chatgruppe-landgericht-laesst-anklage-gegen-frankfurter-polizisten-nicht-zu-v1,chatgruppe-gericht-100.html

**Schlagworte:**
#Prozess #HassimNetz #Polizei #NSU2.0

**#86/23**

**17.02.2023**

# Attentäter-Vater erneut angeklagt

**#Hanau (Main-Kinizg-Kreis)**

Wie die „Frankfurter Rundschau" am 17. Februar berichtete, steht Hans-Gerd R., der Vater des Attentäters Tobias R. des Terroranschlags im Februar 2020 in Hanau, erneut unter Anklage. Die Staatsanwaltschaft Hanau erhob Anklage wegen des Verdachts der Bedrohung und Beleidigung gegen den 75-Jährigen. Er soll zwei Personen auf der Straße verfolgt, beleidigt und bedroht haben. Darüber hinaus habe die Staatsanwaltschaft fünf Strafbefehle beantragt, wegen mutmaßlicher Verstöße gegen das Gewaltschutzgesetz, wegen falscher Verdächtigung und Hausfriedensbruchs. Insgesamt habe die Staatsanwaltschaft in 27 Fällen Ermittlungsverfahren wegen Verstößen gegen das Gewaltschutzgesetz eingeleitet. Hans-Gerd R. war bereits zuvor wegen verschiedener Delikte verurteilt worden (#455/21; #450/22).

**Quelle:**
https://www.fr.de/rhein-main/hanau-attentaeter-vater-erneut-angeklagt-92092391.html

**Schlagworte:**
#Prozess #Rassismus #AnschlagHanau

**#87/23**

**20.02.2023**

# Homosexuellenfeindlicher Mordversuch

**#Marburg (Marburg-Biedenkopf)**

Einem Artikel der „Hessenschau" zufolge begann am 20. Februar vor dem Landgericht Marburg ein Prozess wegen eines Mordversuchs, der sich im Juni 2022 in der Straße„Pilgrimstein" in Marburg ereignete und einen homosexuellenfeindlichen Hintergrund hatte. Zwei Täter im Alter von 15 und 16 Jahren sollen mit Eisenstangen auf den Kopf ihres Opfers eingeschlagen haben. Dabei riefen sie: „Wir schlagen dich so lange, bis du aufhörst, schwul zu sein! Dann bist du endlich geheilt." Das Opfer trug bei dem Übergriff unter anderem Knochenbrüche davon. Der Gerichtspro-

zess gegen die beiden Täter wegen versuchten Mordes in Tateinheit mit schwerer Körperverletzung soll bis Ende März dauern.

**Quellen:**

https://www.hessenschau.de/panorama/versuchter-mord-in-marburg-jugendliche-sollen-auf-vermeintlich-schwulen-mann-eingeschlagen-haben-v2,homophobie-prozess-marburg-100.html

https://www.op-marburg.de/lokales/marburg-biedenkopf/marburg/versuchter-mord-homophobie-als-tatmotiv-jugendliche-schlugen-marburger-mit-eisenstangen-JNVR3ZGHBRAOPNUANIFVPLJ3DA.html

**Schlagworte:**

#Homosexuellenfeindlichkeit #Übergriff #Mordversuch

**#88/23**

**21.02.2023**

# Verurteilung wegen Volksverhetzung in Gruppenchat

**#Hünfeld (Landkreis Fulda)**

Laut Bericht der „Fuldaer Zeitung" wurde am 21. Februar ein 22-jähriger Mann aus Hünfeld vom Amtsgericht in Hünfeld zu 100 Tagessätzen zu je 35 Euro wegen Volksverhetzung verurteilt. Er hatte am 16. Dezember 2021 in einer Chatgruppe unter dem Namen „Hünfelder Fraktion" mehrere Bilder mit rassistischen Kommentaren veröffentlicht.

**Quelle:**

https://www.fuldaerzeitung.de/huenfelder-land/rassismus-marc-sattler-huenfeld-mann-22-wegen-volksverhetzung-gruppenchat-verurteilt-whatsapp-92103818.html

**Schlagworte:**

#Prozess #Rassismus #HassimNetz

**IMPRESSUM:**

**Redaktion:** Fabian Jellonnek, Pit Reinesch, achtsegel.org
**Gestaltung:** achtsegel.org – Büro für demokratische Kommunikation und politische Bildung im Netz I Fabian Jellonnek
Dahlbergstraße 2a
65929 Frankfurt/Main
E-Mail: info@achtsegel.org
Web: www.achtsegel.org
**Schlussredaktion:** Gerolf Nittner, Demokratiezentrum Hessen

**Herausgegeben im Auftrag des Demokratiezentrums Hessen im Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus**
Wilhelm-Röpke-Str. 6 A
35032 Marburg
Tel.: 06421 - 28 21 110
E-Mail: kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de
Web: www.beratungsnetzwerk-hessen.de

**Copyright 2023: Demokratiezentrum Hessen, Marburg**

HESSEN

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

HESSEN
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS